



Sperrfrist: 11. Mai 1993, 15.00 Uhr

IPP vereinbart Zusammenarbeit mit japanischem Fusionslabor

Ein Abkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Stellaratorforschung werden das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching und das japanische National Institute for Fusion Science (NIFS) am 11. Mai 1993 unterzeichnen. Darin vereinbaren die beiden Institute, Wissenschaftler auszutauschen, gemeinsame Forschungen zu unternehmen sowie Geräte, Informationen und Veröffentlichungen gegenseitig nutzbar zu machen.

Das japanische National Institute for Fusion Science wurde 1989 als Gemeinschaftsunternehmen mehrerer japanischer Universitäten gegründet. Es faßt die japanische Stellaratorforschung zusammen und hat vor kurzem mit dem Bau der Großanlage "Large Helical Device" begonnen. Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, dem der Hauptteil der europäischen Stellaratorforschung übertragen ist, untersucht mit dem Experiment WENDELSTEIN 7-AS den hier entwickelten Typ der Advanced Stellarators. Der Nachfolger WENDELSTEIN 7-X, der die Reaktortauglichkeit dieser Anlagen zeigen soll, wird gegenwärtig vorbereitet.

Ziel der Fusionsforschung ist es, die Energieproduktion der Sonne auf der Erde nachzuvollziehen und aus der Verschmelzung von Atomkernen Energie zu gewinnen. Zum Zünden des Fusionsfeuers muß der Brennstoff - ein dünnes Wasserstoff-Plasma - in Magnetfeldern eingeschlossen und auf hohe Temperaturen aufgeheizt werden. Für den magnetischen Käfig haben sich zwei Bauweisen durchgesetzt: Tokamaks und Stellaratoren. Stellaratoren sind von vornherein für Dauerbetrieb geeignet; Tokamaks können ohne Zusatzeinrichtungen nur pulsweise arbeiten. Für ein zukünftiges Kraftwerk könnten Stellaratoren also die günstigere Lösung sein. Weltweit als einziges Institut entwickelt das IPP beide Experimenttypen im direkten Vergleich zueinander.

Einladung:

Journalisten sind zu der Vertragsunterzeichnung, die am Rande eines internationalen Stellarator-Workshops im IPP stattfindet, herzlich eingeladen: **11. Mai 1993 um 14.00 Uhr, IPP-Gebäude L7A, 1. Stock.** Im Anschluß besteht die Gelegenheit zu Einzelgesprächen. Bitte informieren Sie uns über Ihre Teilnahme bis zum 7. Mai 1993 unter Tel. Nr. (089) 3299-1288.